



**Der Heimat- und Altertumsverein  
Heidenheim in den Jahren 1989/90**

Berichtszeitraum Juli 1988 bis April 1990

Wolfgang Hellwig

Heimat- und Altertumsverein  
Heidenheim an der Brenz e.V.

---

**Jahrbuch**

1989/90

**Jahrbuch 1989/90**  
**des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim an der Brenz e.V.**

Auszug

**Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim**  
**in den Jahren 1989/90**

Berichtszeitraum Juli 1988 bis April 1990  
Wolfgang Hellwig

**Herausgegeben vom Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V.**

Bearbeitet von Helmut Weimert

© Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V., 1990, eBook-Version 2022

Alle Rechte vorbehalten

Jeder Aufsatz aus dem Jahrbuch wurde als eBook und PDF aufgearbeitet. Es wurde die Rechtschreibung dieser Zeit belassen. Die Aufsätze sind auf unserer Homepage

<https://hav-heidenheim.de>

zum kostenlosen Download bereitgestellt.

Die neuen Jahrbücher in Buchform werden nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt. Die älteren Jahrbücher sind nur noch in wenigen Exemplaren verfügbar. Bei Bedarf bitte beim Vorstand anfragen.

Aus Mangel an Verfügbarkeit der Originalfotografien mussten wir die Bilder aus dem Buch übernehmen, was leider Qualitätsverluste verursacht hat. Sollten wir in irgend einer Weise Zugriff auf die Originalbilder erhalten, werden wir sie ersetzen.

# Inhaltsverzeichnis 1989/1990

Peter Heinzelmann und Herbert Jantschke	Zwei neue Höhlen im Stadtgebiet von Heidenheim
Leonhard Mack	Bohnerzförderung und -verhüttung auf der östlichen Schwäbischen Alb
Britta Rabold	Die römische Truhe aus Heidenheim
Heike Allewelt	Eine „raetische“ Fibelform
Heinz Bühler	Wer war der letzte Ravensteiner?
Markus Baudisch	Die Vögte, Oberamtleute und Landräte in Heidenheim seit 1448
Günter Schmeisky	Sind die Schwaben doch wie die Hasen! Zum Siegesjubiläum in Bayern nach der Schlacht von Giengen
Erhard Lehmann	Der Heidenheimer Ottilienberg im Wandel der Zeit
Gottfried Odenwald	Die Geschichte des Heidenheimer Stadtwappens
Helmut Weimert	Haus Hintere Gasse 60, Heidenheim ein Schauplatz württembergischer Behördengeschichte
Ursula Angelmaier	Die „Untere Façade“ von Schloß Taxis
Bernhard Häck	Das Vermessungswesen im Raum Heidenheim
Gerhard Schweier	Der erste Arkadenbau in Heidenheim - 1828
Michael Benz und Thomas Lutz	Das „letzte Gefecht“ der Lateinschule
Karl Müller	Zwistigkeiten beim Einzug der Schule in das Brenzer Schloß
Roland Würz	100 Jahre Rotes Kreuz im Landkreis Heidenheim
Gerhard Lutz	Das Alte Stadtbad und die Bauten von Philipp Jakob Manz in Heidenheim
Karl Hodum	Die italienische Reise des Professors Arthur Renner im Jahr 1906
Hans Wulz	Eine Taschen-Stammrolle aus dem Weltkrieg 1914 - 1918
Kurt Bittel	Wie ich zur Archäologie kam
Gerhard Schweier	Heidenheimer Notgeld – 3. Ausgabe 1945
Martin Hornung	Neugestaltung Bahnhofplatz und Umgebung
Manfred Allenhöfer	Geschichte in der Tageszeitung: Vom Sinn und von den Möglichkeiten
<b>Wolfgang Hellwig</b>	<b>Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1989/90</b>

# Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1989/90

Berichtszeitraum Juli 1988 bis April 1990  
Wolfgang Hellwig

Bei den Neuwahlen anlässlich der Hauptversammlung am 21. März 1989 wurde der bisherige Vorstand in seinem Amt bestätigt (1. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Hellwig; 2. Vorsitzender: Dr. Klaus Zwiauer; Geschäftsführer: Dr. Helmut Weimert). Folgende Aktivitäten und Veranstaltungen waren seit Drucklegung des letzten Jahrbuches Ausdruck der Vorstandsarbeit:

Im Museum Schloß Hellenstein hat Frau Anne Glum im Rahmen des „Sonderprogramms Inventarisierung“ der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg in Tübingen ein Jahr lang (01. März 1988 – 28. Februar 1989) gearbeitet. Leider verzog sie aus persönlichen Gründen nach Berlin, so daß die Inventarisierungsarbeiten nicht abgeschlossen werden konnten. Außer einem wertvollen Inventarverzeichnis übergab Anne Glum dem Vorstand einen Bericht über den Zustand des Museums. Neben Vorschlägen über Einzelverbesserungen wies sie insbesondere auf die unhaltbaren klimatischen Verhältnisse im Schloß Hellenstein hin, durch die die Exponate des Museums zunehmend Schaden leiden. Aus diesem Grund nahm der Vorstand sowohl mit dem Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim als auch mit dem Landrat des Kreises Heidenheim Verbindung auf, um baldmöglichst mit öffentlicher Hilfe eine Neugestaltung des Museums herbeizuführen. Der Verein ist bei der Lösung der anstehenden Probleme sowohl finanziell als auch aus Gründen der fehlenden Fachkompetenz überfordert.

Zunächst wird deshalb mit Hilfe der Stadt Heidenheim und des Arbeitsamtes Aalen-Heidenheim die zeitlich begrenzte Anstellung einer wissenschaftlichen Fachkraft angestrebt, die eine Neukonzeption des Museums nach wissenschaftlichen, aber auch baulichen und finanziellen Gesichtspunkten erarbeiten soll. Nach einer zukünftigen Neugestaltung des Museums wird von seiten des Vorstandes an eine hauptamtliche Museumsleitung gedacht. Die Trägerschaft des Museums und die Finanzierung eines hauptamtlichen Museumsleiters sind allerdings noch ungeklärt.

Im Sommer 1989 hat der Verein neben Frau Lindacher als weitere Aufsichtskraft Frau Eva-Maria Reimann eingestellt. Mit beiden Mitarbeiterinnen, die sich die Aufsichtsaufgabe teilen, wurde auf tariflicher Basis ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Für zusätzliche Aufsichtsdienste an Wochenenden und Feiertagen hat sich auch 1989 und 1990 eine beachtliche Anzahl von Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Durch eine Verbundkarte mit den anderen Heidenheimer Museen bzw. durch einen Heidenheimer Museumspaß hat sich die Besucherzahl im Museum Schloß Hellenstein wieder erhöht. Weitere Werbemaßnahmen (Plakat, farbiges Faltblatt für die Museumsbesucher) sollen die Attraktivität des Museums verbessern.

Am 8. September 1989 fand das 4. Heidenheimer Archäologie-Colloquium im Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses statt. Es stand unter dem Motto „Leben und Umwelt im Neolithikum“ Zahlreiche namhafte Wissenschaftler und viele interessierte Zuhörer machten auch dieses Colloquium zu einem Ereignis von überregionalem Rang. Am Abend desselben Tages wurde auf einer Sonderveranstaltung im Konzerthaus erstmals der Kurt-Bittel-Preis der Stadt Heidenheim für Süddeutsche Altertumskunde an Dr. Michael Mackensen, München, verliehen.

Auch 1989 und 1990 fanden, einer früheren Tradition folgend, sog. Sprechabende statt. Am 22. November 1988 berichtete Dr. Helmut Weimert über die Lindenmaiersche Chronik, die er in kommentierter Form im Mai 1989 veröffentlicht hat. Hermann Huber gestaltete am 6. Juni 1989 einen Abend mit dem Thema „Ausgrabungen in jungsteinzeitlichen Siedlungen“, während Markus Baudisch am 28. November 1989 die Tätigkeit eines Kreisarchivars vorstellte.

Wie in den Vorjahren wurden auch die Hauptversammlungen durch Vorträge bereichert. Am 21. März 1989 sprach Dr. Helmut Weimert über das Thema „Haus Hintere Gasse 60, Heidenheim, ein Schauplatz württembergischer Behördengeschichte“, am 28. März 1990 berichtete Leonhard Mack über „Bohnerzförderung und -verhüttung auf der östlichen Schwäbischen Alb“. Glanzvollstes Ereignis unter den Vortragsveranstaltungen war am 23. Januar 1990 der Abend mit Prof. Dr. Kurt Bittel, als er seinen anlässlich der erstmaligen Verleihung des Archäologiepreises vorgesehenen, aber krankheitshalber ausgefallenen Vortrag mit dem Thema „Wie ich zur Archäologie kam“ vor einer großen Zuhörerschaft im Ottilienhof nachholte.

Regen Zuspruch fanden die nachstehend aufgeführten Exkursionen:

27. September 1988. Kloster Bebenhausen (Besichtigung des Klosters, Führung durch mittelalterliche Ausgrabungen) – Universitätsstadt Tübingen (Stadtführung). Ganztagesausflug.

21. September 1988. Besichtigung der römischen Ausgrabungen 1988 in Sontheim/Brenz (Führung durch Prof. Dr. Nuber, Freiburg)

3. Juni 1989. Feuchtwangen, (Stadtführung, Besuch des Fränkischen Museums) Schaffner-Altar in St. Stephan, Aalen-Wasseralfingen (Führung durch Prof. Dr. H. Baumhauer). Halbtagesausflug.

2. September 1989. Biberach (Stadtführung) – Wallfahrtskirche Steinhausen – Bibliothekssaal im Kloster Schussenried – Rißtissen (Römische Reliefsteine, AckerAltar in der Leonhardskapelle). Ganztagesausflug.

27. September 1989. Besichtigung der römischen Ausgrabungen 1989 in Sontheim/Brenz (Führung durch Prof. Dr. Nuber, Freiburg)

Unter der Schriftleitung von Dr. Helmut Weimert erscheint dieses Jahrbuch 1989/90 als 3. Band der begonnenen Reihe.